

## Rückblick auf die Kampagne Life on Stage

Im vergangenen November stand das grösste Zelt, welches Oftringen je gesehen hat, auf der Festwiese. Life on Stage ist vorbei. Aber was ist geblieben?

In den letzten Wochen fanden verschiedene Anlässe statt, in denen der Anlass ausgewertet wurde. Die Gemeinschaft unter den einzelnen Kirchen und Freikirchen wurde gestärkt. Durch die Zusammenarbeit lernte man sich in seinen Eigenarten, Schwerpunkten und Akzentuierungen besser kennen. Im Mittelland werden sich die Leitungspersonen weiterhin sporadisch treffen, gemeinsam beten und austauschen und wo sinnvoll punktuell miteinander arbeiten.

Durch die Vorbereitungen auf den Anlass wurden Menschen aus unserer Kirchgemeinde ermutigt, sich auf die Suche zu machen, wie Glaube wieder sprachfähig wird und wie er im Alltag ganz praktisch umgesetzt werden kann.

Die Musicals wurden von den meisten der rund 15'000 Besucher gut aufgenommen. Die Predigten von Gabriel Hässler lösten einiges aus. Unter Frommen und Kirchennahen als auch unter Kirchendistanzierten waren sowohl begeisterte als auch kritische Stimmen zu hören. Wir freuen uns mit allen, für die in dieser Woche mit oder ohne Gang zum Kreuz ein neuer Lebensabschnitt beginnen durfte, in dem Gott eine zentrale Rolle spielt. Aber auch durch Ärger, oder ein 'so nicht' wurde Jesus und der Glaube zum Gespräch, konnte etwas in Bewegung kommen. Nämlich die Frage: Wie dann?

Die Woche wurde mit einem Gottesdienst mit mehr als 2'100 Besuchern im Festzelt abgeschlossen. Alle an Life on Stage beteiligten 33 Kirchen und Freikirchen liessen zum ersten Mal ihre jeweiligen Gottesdienste ausfallen, um gemeinsam zu feiern.

Einige Leute aus unserer Gemeinde haben sich an Life on Stage für ein Leben mit Jesus entschieden oder dieses bewusst erneuert. Im vergangenen Glaubenskurs Alpha Live stärkten sie ihren Glauben und lernten ihn auch zu reflektieren.

Wir sind dankbar, dass dieser grosse Anlass ohne grosse Zwischenfälle über die Bühne gehen durfte. Ein herzliches Danke gehört auch den über 700 freiwilligen Helfern, ohne die diese Evangelisationswoche gar nicht hätte durchgeführt werden können.

Pfr. D. Gerster

